

FRIEDEN KOMMT NICHT IM GLEICHCHRITT

5. FRIEDENSFEST *ival*

UMSONST
UND DRAUSSEN



30. JUNI BIS 2. JULI

ISERLOHN - AN DER BAUERNKIRCHE

EIN GRUND ZUM FEIERN: 5 JAHRE FRIEDENSFEST

Das 5. Friedensfest - ein kleines Jubiläum kann gefeiert werden! Aber mal ehrlich: Auch von uns konnte vor fünf Jahren niemand ahnen, daß dieses Fest auch noch 1995 stattfinden würde.

Doch trotz der damit verbundenen Arbeit fanden sich bis jetzt immer wieder genügend Leute, die bereit sind, in das Projekt Tage, Wochen oder sogar Monate ihrer Freizeit zu investieren. Hinzu kommt, daß sich auch immer mehr Musiker und Künstler spontan bereit erklären, bei dem Festival ohne Gage mitzumachen.



Ohne die Hilfe der vielen freiwilligen Helfer wäre das Friedensfest überhaupt nicht möglich.

Trotzdem hängt die Finanzierung des Festes auch weiterhin an einem seidenen Faden. Wie nah Erfolg und Mißerfolg zusammenliegen, wurde erst im vergangenen Jahr klar, als es drei Tage lang wie aus Eimern regnete und wir am Ende zum ersten Mal keinen Überschuß erwirtschaften konnten. Da wir weder von der Stadt unterstützt werden, noch als Gruppe über eigene finanzielle Mittel verfügen, bleibt die Sache für uns also spannend. Warum wir uns den Streß dennoch machen?

Wir wollen das friedliche Zusammenleben und die Begegnung zwischen Menschen fördern. Wir wollen informieren und Anlaß zur politischen Diskussion geben. Wir möchten eine Verbesserung des Lebens der Flüchtlinge in dieser Stadt erreichen. Wir wollen durch unentgeltliche Arbeit die Voraussetzungen schaffen, daß viele Leute eine tolle Party umsonst und draußen erleben können. Wir möchten errei-

chen, daß noch mehr Leute Lust haben, bei uns mitzumachen.

Wir werden auch in diesem Jahr die Flüchtlinge aus Iserlohn und der Sammelunterkunft in Hemer zu unserem Fest einladen und ihre Bewirtung sicherstellen. Wir werden versuchen, weitere Patenschaften zum Gutscheinumtausch und mehr zwischenmenschlichen Kontakt anzuregen. Wir werden einen Überschuß, so er erreicht werden kann, dazu verwenden, daß der Alltag von Flüchtlingen hier bei uns verbessert wird und Fluchtursachen bekämpft werden. Es ist zwar nur ein Tropfen auf den heißen Stein, aber steter Tropfen höhlt sogar den Stein.

In den vergangenen Jahren schloß das Friedensfestival mit folgenden Ergebnissen ab:

1991: 600 DM
weitergegeben an medico für Kurdistan
1992: 1600 DM

(trotz Regen) weitergegeben an die Kurdenhilfe für Ziegen
1993: 4100 DM

Davon:

- 680 DM weitergegeben an die Flüchtlingsberatung für Material und Fahrtkosten für Sprachkurse von Flüchtlingen
- 2.033 DM verwendet für eine Fahrt mit Flüchtlingskindern nach Wuppertal

- Rest für Fahrt mit Flüchtlingskindern in ein Schwimmbad

1994: kein Überschuß

Das Fest ist nur möglich, weil:
- viele Spenden eingegangen sind. (Spendenkonto: A.S.I. ev, Postbank Dortmund, Kontonr.: 28133-469, BLZ: 440 100 46, Stichwort: Friedensfest)

- KünstlerInnen für 100 DM pro Gruppe plus Fahrtkosten auftreten. (Wer 1996 um der Sache Willen Lust hat! Angebote an: Jörg Jung, Unternahmer Straße 22, 58119 Hagen, Tel.: 02334/41666)

- Firmen und Privatleute unser

Fest(ival) gesponsert haben. Auch 1996 benötigen wir nichtkommerzielle Angebote für z.B. Toilettenwagen, Essen, schnell zu realisierenden Regenschutz, Spielangebote und -materialien für Kinder (bitte kein PVC), usw. an: Nicole Vielhaber, Brabeckstraße 3, 58642 Iserlohn, Tel: 02374/169709.

Warum wir zeitgleich mit dem Schützenfest des IBSV das Friedensfest(ival) veranstalten? Wir haben eine kritische Haltung zum IBSV-Schützenfest. Dort gibt es Hierarchien, paramilitärische Ränge, Operettenuniformen und es wird in Reih und Glied marschiert. Dort besteht das Musikprogramm überwiegend aus Militärkapellen und Bayernmusik mit derben Sprüchen. Drumherum

wird dann ein Zaun aufgebaut und Eintritt genommen. Wir haben eine kritische Haltung zur Tradition des IBSV. Er ist nicht als demokratischer Verein entstanden. In der Zeit der Weimarer Republik hat er demonstrativ die antidemokratischen schwarz-weiß-roten Fahnen gehißt. Er hat zumindest den Boden mit dafür bereitet, daß die erste Republik in Deutschland durch die Nazis zerschlagen und das faschistische Unrechtsregime errichtet wurde. Auch nach dem Krieg erfolgte keine Aufarbeitung des Verhaltens in der Nazi-Zeit. Wir haben Kritik daran geübt, daß ein exponierter Rechtsradikaler im Schützenzug - bis vor wenigen Jahren noch mit Reichskriegsfahne - mitmarschiert. Wir haben uns klar gegen den Vorbildcharak

ter des IBSV Ehrenoberst Fritz Kühn ausgesprochen. Er wirkte in der Zeit des Faschismus als Öl im Getriebe des Unrechtssystems. Der IBSV erklärt ihn weiterhin zum vorbildlichen Menschen und besteht darauf, daß ein Platz unserer Stadt seinen Namen trägt.

Wir wollen den Anstoß zu einer neuen Tradition von basisdemokratischen, friedlichen Festen der Begegnung und Diskussion in Iserlohn geben. Offen für alle, ohne Eintritt, mit zivilen Preisen und vielfältigen kulturellen Angeboten für humanitäre und soziale Zwecke. Eine solche Alternative soll nach unserer Auffassung an der Stelle des IBSV-Schützenfestes etabliert werden.

Friedensplenum Iserlohn

Anzeige

Die Butte

Iserlohn
 Inh.: Herbert Schöke
 Lösseler Str. 30
 58644 Iserlohn-Roden
 Tel.: 70229

ÜBERSICHT

Ein Grund zum Feiern.....	Seite:2/3
Wer ist eigentlich das Friedensplenum.....	4
JungdemokratInnen stellen sich vor.....	5
Friedensfestival '94 - ein Rückblick.....	6/7
Gerechtigkeit für die Opfer der Nazis.....	8/9
Sitzblockaden.....	9
Jugoslawien: Wer profitiert vom Krieg?...	10/11
Atomindustrie: Krieg gegen die Bevölkerung	12
Frieden kommt nicht im Gleichschritt.....	13
Kurden: Ein Volk auf der Flucht.....	14/15
IBSV: Ohrfeigen für die SPD.....	15
Programmübersicht.....	16/17
Wegbeschreibung.....	18
Dank an die Bands/Fest bis 24 Uhr.....	19
Impressum.....	30

Die Bands

Behind the Sofa/Killed by Friendly Fire	
Mother's Pride.....	20
Abwärts.....	21
The Chairs/R. Homberger/Musical verein.....	23
Tanzmäuse/Windrose.....	24
Molly Bloom/Tao Maurice.....	25
Dosenmontag/Square the Circle.....	26
T.A.S.S.....	27
Kinderprogramm.....	28
Lady Godiva/Bad Attitude.....	29
Härter bis Wolkg.....	30
Fluchtweg/Abstürzende Briefftauben.....	31

WER IST EIGENTLICH DAS FRIEDENSPLENUM?

Das Friedensplenum versteht sich als lockerer Zusammenschluß von Menschen und Initiativgruppen, die Kraft für ihre Arbeit aus der Hoffnung ziehen, daß Militarismus, Rassismus und Faschismus überwunden werden können und ein friedliches, tolerantes Zusammenleben möglich ist.

Wir haben uns ursprünglich zusammengefunden durch den drohenden Krieg am Golf, haben uns aber schnell weiterer Themen angenommen. Wir arbeiten und argumentieren nicht nur gegen Kriege, sondern auch für das friedliche Zusammenleben aller Menschen.

Wir haben schon viele unterschiedliche Aktionen durchgeführt.

- Demonstrationen, Aktionen, Mahnwachen, Infostände gegen den Krieg am Golf
- Organisation von Ostermärschen
- Kundgebungen, Demonstrationen, Infostände und Informationsveranstaltungen gegen den Krieg gegen das kurdische

- Volk,
- Mahnwachen und Informationsveranstaltungen gegen den Krieg in Jugoslawien
- Mahnwachen gegen jeden stattfindenden Atomtest
- Aktionen für die Abschaffung der Bundeswehr und gegen ihren Einsatz in aller Welt
- Demonstrationen und Mahnwachen wegen rassistischer Anschläge auf Flüchtlinge, Menschen ohne deutschen Paß und jüdische Einrichtungen
- Demonstrationen gegen Veranstaltungen rechtsradikaler Organisationen
- Informationen und eine Diskussionsveranstaltung über den trotz seiner Mittäterschaft im Nazisystem zum Ehrenbürger ernannten Fritz Kühn
- Beteiligung an Gedenkveranstaltungen zur Erinnerung an die Reichspogromnacht
- humanitäre Hilfsaktionen für die Bevölkerung in Kurdistan,
- Benefizkonzerte gegen Krieg und Faschismus
- konkrete Arbeit für die Verbesserung der Lebenssituation der Flüchtlinge in Iserlohn
- Aufbau einer Telefonkette für den Fall von rassistischen

- Übergriffen
 - Nachwachen an den Jahrestagen der Reichspogromnacht
 - Eingaben an die Verwaltung wegen der unbefriedigenden Unterbringungssituation von Flüchtlingen
 - Umtausch von entwürdigenden Gutscheinen gegen Bargeld
 - gemeinsame Freizeitgestaltung besonders mit Flüchtlingskindern.
- Unsere größte Veranstaltung ist das jährlich stattfindende Friedensfest(ival).

Dies alles haben wir fast völlig ohne formelle Strukturen erreicht. Wir haben keine/n Vorsitzende/n. Da wir keine Mitglieder, sondern nur MitarbeiterInnen kennen, können wir keine Angaben über unsere Zahl machen. Wir haben für unsere Aktivitäten immer wieder Menschen gefunden, die uns unterstützen. Wer bei uns etwas vorschlägt, das von der anwesenden Gruppe für gut angesehen wird, muß sich MitstreiterInnen zur Durchführung suchen und hat dann für diese Arbeit auch die

Kappe auf und damit die volle Verantwortung für das Gelingen.

Diese Arbeitsweise ist nur möglich, weil wir uns mit konstanter Regelmäßigkeit fast jeden Donnerstag um 20 Uhr im Jugendzentrum Karnacksweg treffen.

Wir finanzieren unsere Arbeit ausschließlich durch Spenden. Für alle, die uns unterstützen möchten, hier das Konto: **Friedensplenum c/o Frank Herzberg, 203 80-468 Postbank Dtm. BLZ 440 100 46.**

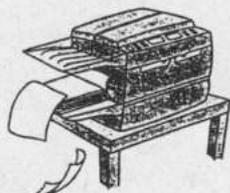
Leistungen

- ✓ Fotokopien
Mehrere moderne Canon-Kopierautomaten stehen Ihnen in Selbstbedienung zur Verfügung.
- ✓ Sortierte Kopien
z.B.: Hausaufsätze, Dissertationen, Diplomarbeiten, Schulzeitungen usw.
- ✓ Farbkopien
Vergrößerungen und Verkleinerungen von 50% bis 400% auch auf Overheadfolien.
- ✓ Großkopien
DIN A2, DIN A1 bis DIN A0 und endlich DIGITALES Vergrößern und Verkleinern von DIN A2 bis auf DIN A0 oder von DIN A0 bis auf DIN A2 **NEU!!!**
- ✓ Bindungen
Sore, Spiral, Thermo Bindungen
- ✓ Falzen und Kuvertieren
Auf Anfrage
- ✓ Visitenkarten
individuell nach Ihren Vorgaben
- ✓ Kopiervorlagen
Breitlagen, Einlagen, Preislisten usw.

KOPIER - CENTER ISERLOHN

Informationen
Leistungen

Preise



KOPIER-CENTER
Learstraße 11, 58636 Iserlohn
Telefon 02371 - 25260

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Sa. 9.00-13.00 Uhr

Sortierte Kopien

Beidseitiges Kopieren
Stufenloses Verkleinern und Vergrößern

Unser Service:
Auftrag abgeben, kopiert und sortiert
ohne Aufpreis - einfach wieder abholen.

Bis 10.00 Uhr gebracht... am selben Tag gemacht!
Mit Kopierkarte.

Anzahl	Preis
200 Kopien	20,00 DM
500 Kopien	45,00 DM
1000 Kopien	80,00 DM
2000 Kopien	150,00 DM

Hol- und Bringdienst
Fotokopien s/w von DIN A4 - DIN A3
vergrößert + verkleinert
gebunden + sortiert
gehäftet + gefalzt

Aufträge unter 250,00 DM nur gegen Barzahlung.

Parteiunabhängig und immer etwas daneben...

JungdemokratInnen/Junge Linke stellen sich vor

Frauenvorstand - Was soll das?!

Seit einigen Monaten sind bei den JungdemokratInnen/Junge Linke NRW die Frauen (endlich) wieder in die Offensive gegangen, da auch ein radikaldemokratischer Jugendverband nicht in einem „antipatriarchalen Paralleluniversum“ existiert und gerade Frauen (trotz Quote und dem großen „I“) nicht ausreichend ihre Interessen und Themen einbringen konnten.



Seit Anfang Februar 1995 gibt es ihn nun: den ersten Frauenvorstand in der Geschichte der JD/JL. Zunächst war bei den Herren des Verbandes Skepsis angesagt („Ich habe ja nichts gegen einen Frauenvorstand, aber...“) Sie sahen ihre Felle davonschwimmen und sich ausgegrenzt - völlig unbegründet, wie von Frauen seit Beginn betont wurde.

Doch in den rund zwei Monaten seit der LDK wurde schon eine Menge bewegt, gerade die innerverbandliche Diskussion um das Thema Feminismus ist in vollem Gange. Frauenvorstand heißt aber nicht, daß JD/JL jetzt das ganze Jahr Feminismus machen“ und auf andere Außenwirkung verzichten. Weiterhin wird zu allen möglichen Themen gearbeitet.

Ergebnis des Frauenvorstandes ist allerdings das Schwerpunktthema für die Zeit nach dem 8. Mai: Ziel ist eine Auseinandersetzung mit und Positionsbestimmungen zu feministischen Strategien. Das klingt zwar zunächst sehr theoretisch, soll aber von eigenen Erfahrungen wie Sexismus in der Schule, Gewalt, Diskriminierung durch Sprache und Redeverhalten ausgehen. Desweiteren wollen wir uns mit folgenden Themen beschäftigen: Gen- und Reproduktionstechno-

logieen, Bevölkerungspolitik, § 218, Prostitutionstourismus, Entstehung des Patriarchats, soziale Konstruktion von Geschlechtlichkeit, Geschichte der Frauenbewegung und schließlich mit der Bewertung unterschiedlicher feministischer Strategien. Die Männer sollen in die Arbeit natürlich mit eingebunden werden, außer bei Themen, wo Frauen dies ablehnen.

Helen Schwenken (Landesvorstand)

Verklemmt oder was?

Im Rahmen des feministischen Schwerpunktes, den sich die JungdemokratInnen / Junge Linke in Nordrhein-Westfalen gesetzt haben, arbeitet auch der Kreisverband Mark engagiert und kritisch mit dem Thema feministische Strategie.

So findet vom 23.-25. Juni in Iserlohn das Spektakel der JD/JL unter dem Titel: „Sei keusch und Züchtig und alles bleibt wie es ist!“ statt. Der Titel allein wirkt schon auf einige Mitmenschen als Auslöser wilder sexueller Phantasien, im Prinzip nicht schlecht, doch leider wird heutzutage (auch von jüngeren Menschen) gleich noch die Frage nach der moralischen Bewertung gestellt. Natürlich ist Iserlohn nicht spießiger als andere Städte, aber miefig ist's hier trotzdem. Ein „Sextakel“ täte dem Städtchen bestimmt gut, besonders weil eine sachliche Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Sexualität vorgesehen ist. Mensch wundert sich, zu was das führt.



Schul , na und?

Eine Woche nach dem Friedensfest findet in Köln der jährliche Christopher-Street-Day statt, ein schwulesbisches Happening besonderer Art. Seine Wurzeln hat der Tag in Zeiten,

als die Homosexuellen in den USA (und auch anderswo) noch übelsten Diskriminierungen ausgesetzt waren. Da das heute noch nicht viel besser ist, wollen JD/JL ebenfalls zum C-S-D einladen, und besonders an die politische Relevanz solcher Veranstaltungen appellieren, ist der Umgang mit Homosexualität schließlich immer noch nicht offen genug.

Feminismus ist nicht Frauensache..

JD/JL setzen sich auch in Iserlohn mit dem neuen Schwerpunkt auseinander. Wie ist das in der Realität? Wo gibt es Frauenunterdrückung? Für JD/JL ist besonders die Schule ein wichtiger Wirkungsort. Schließlich sind JungdemokratInnen in Iserlohn selten älter als 18 Jahre. Was aber in den Schulen abgeht, ist oft purer Sexismus, Schulmaterial und auch Lehrer leben in der Beziehung noch jenseits jeder Gleichheitsgrundsätze. Da werden JD/JL auch in Iserlohn Druck machen.

JD/JL - Partei NEIN Da/nkel

Nee, JD/JL sind keine Partei, und auch mit herkömmlichen Jugendorganisationen haben wir nichts am Hut. JungdemokratInnen sind ein radikaldemokratischer, parteiunabhängiger, emanzipatorischer Jugendverband, ohne Mutterpartei. Daß wir trotzdem - auch in Iserlohn - gut mit den GRÜNEN klarkommen, sehen wir als Vorteil. Auch wenn die außerparlamentarische Arbeit unser Stadbein darstellt, ist es schön, auch zu wissen, was die ParlamentarierInnen so machen.

JD/JL - Wo find ich die?

JD/JL treffen sich immer Dienstags ab 19:00 Uhr im JuZ Karnacksweg. Per Post wendet Euch an: JD/JL c/o JuZ, Karnacksweg 44, 58636 Iserlohn. Landesweit sind JD/JL unter folgender Adresse zu erreichen: JD/JL, KielerStr. 29c, 42107 Wuppertal. Dort könnt Ihr auch weitere Infos bekommen und Euch für das Spektakel oder andere Seminare anmelden.

FRIEDENSFEST '94: SCHLAMMPARTY IM REGEN

Noch bevor Michele Baresi das Fest vor rund 600 Leuten eröffnete und ihre Fans trotz einsetzendem Regen auf dem Platz hielt, konnten wir im vergangenen Jahr schon eine Menge neue Erfahrungen sammeln.

Das Motto "Iserlohner BürgerInnen Schützen Verfolgte, das auch "IBSV" abgekürzt werden kann, bezogen die Ober-Schützen gleich auf sich und unterstellten dem Friedensplenum "Trittbrettfahrertum". Dann gab eine Beschwerde über die zu erwartende Lärmbelästigung beim "größten Rockfestival Südwestfalens", die vom damaligen Chefredakteur der Heimatzeitung Grüber auch gleich aufgegriffen wurde. Er verstieg sich zu der Behauptung, "qualifizierte Mu-

sikpädagogen sind der Ansicht, daß der von den Rockbands mit Vorliebe produzierte vergewaltigende Lärm das ästhetische Empfinden beeinträchtigt und leider auch schädlich ist für das menschliche Ohr". Daß das sicher auch so über Marschmusik zu formulieren wäre, ist ihm wohl entgangen. Aber was kann man von "unfriedlichen Friedensaposteln" erwarten, die Bands



Trotz Dauerregen ließen sich die Leute ihre gute Stimmung auf dem Fest nicht verderben.

mit Namen aus der "Fäkal-sprache" einladen, wie die "Fucking Faces" oder die Jonglagegruppe "Schmeißfliegen".

Stirnrunzelnd und Kosten abschätzend standen wir am Donnerstag auf dem Platz und überlegten, ob wir die ganze Sache abblasen sollten, weil mit Dauerregen zu rechnen war. Dann setzte sich aber doch die Haltung, "wir können die Leute nicht enttäuschen" durch, denn schließlich standen wir bei den Flüchtlingen und den KünstlerInnen im Wort..

Schon unsere Eröffnung mit Verhüllung der Büste von Fritz Kühn und die Umbenennung des Platzes in Friedensplatz führte zu einem Sturm bei dem kurz danach stattfinden Empfang der Schützen im Rathaus. Bürgermeister Fischer drohte erregt "Das dürfte Anlaß genug sein, diesen Platz nächstes Jahr



Für Aufregung sorgte die Verhüllung der Kühn-Büste im Rathaus. Bürgermeister Fischer redete sich gar in Rage.

nicht mehr zur Verfügung zu stellen." Eduard Grüber unterstellte sogar eine Nähe zur RAF, denn bei denen habe es ja auch erst "mit Gewalt nur gegen Sachen" begonnen. Wir "seelisch verstörte Akteure" hätten mal sehen wollen, was es für eine Aufregung gegeben hätte, wenn statt der Verhüllung mit Mülltüte anderes mit der Büste passiert wäre. Im Vorjahr hatte der IBSV unser Friedensbanner im Rathaus mit der Begründung des Schutzes vor Zerstörung zusammenräumen lassen. Um Unterstellungen vorzubeugen: Wir haben keine Erkenntnisse darüber, wer die Büste im Herbst von ihrem Sockel gestoßen hat.

Jetzt aber zum eigentlichen Fest. Regen, Schauer, Gewitter aber die Leute blieben. Am Freitag bei den Fucking Faces und den Phantoms of Future wurden es sogar immer mehr. Trotzdem mußte um 22 Uhr Schluß sein. Dagegen wurden fast 1000 Unterschriften gesammelt mit dem Ergebnis, daß wir jetzt bis 24 Uhr feiern dürfen.

Am Samstag abend hellten sich die Wolken auf und so konnten "Walls have Ears" mit ihrem Industrialsound und so ungewöhnlichen Instrumenten wie Flex und Stahlfeder doch eine Menge Leuten begeistern. Die Begegnung mit den Flüchtlingen fiel dann auch in das schon mehrfach erwähnte Wasser. Trotzdem haben uns viele der 600 Flüchtlinge kurz besucht und die Einladung angenommen.

Leider waren am Sonntag bei dem tollen Auftritt der HSK-Big-Band anfangs mehr Leute auf der Bühne als auf dem Platz. Es folgte kurdische Folklore, die sogar die Ordnungsmacht zu begeisterten Filmaufnahmen hinriß. Oder hing das mit den Eierwürfen auf den Schützenzug



Trotz strömenden Regen platze das Festgelände beim Auftritt der Phantoms aus allen Nähten.

zusammen. Der IBSV hat sein Kopfgeld von 1000 Mark auf die WerferInnen wohl bisher nicht ausgegeben. Schön schräge Musik lieferte "Shoot my cookies", LJ sang nicht den Schützenrät, Alice D. überzeugte mit Punk und Red Rooster räumte völlig ab. Den Leuten schien der Regen gar nichts mehr auszumachen. In dem Schlammloch vor der Bühne kamen bei einigen Iserlohnstock-Gefühle auf. Völlig fertig und verdreckt das Ende herbeisehend versteigerten wir den letzten Kasten Pinkus Öko-Bier. Dann waren noch Kabel abzuwaschen, diverse Service-Fahrzeuge anzuschleppen oder zu schleppen. Zu spülen, zu wischen, zu schrubben und die geilen Reibeplätzchen zu verdauen. Auf den Magen schlug uns am Montag trotzdem der Anblick des verwüsteten Platzes. Die Stadt verlangte, daß der Rasen von einer Fachfirma hergerichtet wird. Das war ein weiterer Schlag in die defizitäre Kasse. Unter fachlicher Anleitung eines Gartenbaubetriebes haben wir den Platz aber selbst wieder ordentlich begrünt - oder?

Nicht nur in vielen Texten der

Bands und an den Infoständen sondern besonders bei den Redebeiträgen wurde das Fest mit politischen Inhalten gefüllt. Unter anderem sprachen Dr. Huss ein Kiki zur Lage in Kurdistan, Karin Lehniger und Werner Morgenbrod mit einem Sketsch zur Gutscheine-/Schlechtschein-Praxis, Katrin Vogler vom DFG/VK zu Out of Area und Roland Wending zur Wohnungsnot in Iserlohn.

Zum Schluß noch eine Bemerkung zur Weigerung der Stadt, die Bewirtung der Flüchtlinge auf dem 94er Fest mit 1.000 Mark zu unterstützen. Der Vorwurf, wir hätten nach dem Zuschuß im Jahr davor keine Abrechnung vorgelegt, ist schlichtweg lächerlich. Anscheinend haben die Politiker ihren eigenen Beschluß nicht gelesen. Denn damals hatten sie von uns lediglich verlangt, die Verteilung der Wertmarken an die Flüchtlinge nachzuweisen. Dies ist geschehen, und zwar durch das Diakonische Werk. Der ganze Vorgang sollte den Politikern wohl lediglich einen Vorwand liefern, das politisch unbequeme Fest nicht mehr unterstützen zu müssen. **Friedensplenum**

GERECHTIGKEIT FÜR DIE OPFER DER NAZIS!

Der deutsche Faschismus wurde 1945 besiegt. Die Übernahme der Verantwortung für das begangene Unrecht erfolgt seit dieser Zeit nur sehr zäh und halbherzig.

Noch heute erhalten Juden, die in Lager in den baltischen Staaten deportiert worden sind, Zwangssterilisierte, ZwangsarbeiterInnen, Schwule, KommunistInnen, sogenannte "Asoziale", sowie Sinti und Roma keine Entschädigung. Auch werden Deserteure und Kriegsdienstverweigerer bis heute nicht als NS-Verfolgte anerkannt.

Das führt zu der absurden Situation, daß Erwin Schlünder, ein Soldat aus Iserlohn, der das Unrecht nicht mehr mitmachen wollte, an dem Ort seiner Ermordung im italienischen Albinea geehrt wird, nach deutschem Recht aber für ihn und seine Kameraden weiter die Terrorurteile des Militärgerichtes gelten. Hier fehlt die Ehrung dieses und vielleicht auch anderer Deserteure oder Kriegsdienstverweigerer aus Iserlohn, in Form eines Denkmals oder Straßennamens, damit die Erinnerung an diese Menschen in der Stadt manifestiert wird.

Die Errichtung des allgemeinen Denkmals für die Opfer des Nazi-Unrechtes 1989 am Poth und die Gedenktafel für die jüdischen MitbewohnerInnen 1994 an der Mendener Straße zeigen, daß in Iserlohn nur sehr spät und nach zähen Auseinandersetzungen eine solche Eh-



Auch in Iserlohn stießen die Nationalsozialisten auf große Sympathie, doch nach dem Krieg wollte keiner dabei gewesen sein.

rung erfolgt, sie aber immerhin möglich ist.

Die Schicksale von ZwangsarbeiterInnen und Kriegsgefangenen in Iserlohn ist auch noch nicht ausreichend historisch beleuchtet und es sind keine Entschuldigungen und Widergutmachungsleistungen durch Iserlohner Firmen, in denen sie unter teilweise erbärmlichen Bedingungen arbeiten mußten, erfolgt. Diese dunklen Flecken in der Geschichte von Iserlohner Firmen gilt es noch aufzuhellen.

Andererseits ist die Entnazifizierung in Iserlohn wie andernorts auch nur sehr halbherzig durchgeführt worden. Es wurden einige Spitzenleute abgesetzt. Nach dem Verwaltungsbericht der Stadt Iserlohn sind 1945 nur 9 Beamte, 5 Polizeibeamte, 9

Angestellte und 3 Arbeiter aus dem Dienst entfernt worden, weil sie als Nationalsozialisten galten. Von dem seit November 1945 tagenden Entnazifizierungsausschüssen, die 7064 Fragebögen bearbeiteten, finden sich in den Verwaltungsberichten keine genauen Angaben über die Einstufung in die 5 Kategorien: Hauptschuldige, Belastete, Minderbelastete, Mitläufer und Entlastete. Es fehlen auch Angaben darüber, ob es überhaupt Einstufungen in die beiden ersten Kategorien gegeben hat. Dies scheint nicht der Fall gewesen zu sein. Von den im 2. Halbjahr 1947 überprüften 1633 Personen wurden 40 in die Kategorie III, 217 in die Kategorie IV und 1322 in die fünfte Kategorie eingestuft. Von einer durchgreifenden personellen Erneuerung in den Jahren nach

dem Krieg kann also nicht die Rede sein. Aber auch später gab es kein reges Interesse an der Aufarbeitung von Schuld im III. Reich. Hier liegt eine noch zu leistende Aufgabe.

Stattdessen findet eine intensive Auseinandersetzung darüber statt, wer denn nun die Stadt vor einer viel weitgehenden Zerstörung durch Kapitulation in der letzten Minute bewahrt hat. Die Debatte hat gezeigt, daß es wohl kaum zu klären sein wird,

wer die Initiative ergriff und wer gezauert hat. Wenn dieses Ereignisses gedacht werden soll, dann meinen wir, sollte das nicht durch die Hervorhebung einer Person sondern z.B. durch eine "Straße des 16. April 45" geschehen.

Dem Jahrestag der Befreiung vom Faschismus vor 50 Jahren wollen auch wir Rechnung tragen. Zur Erinnerung an die Opfer der Nazis werden wir

am Freitag gegen 17.45 Uhr das Friedensfestival mit einer Kranzniederlegung am nahegelegenen Mahnmahl eröffnen. Wir würden uns freuen, wenn sich möglichst viele von Euch an der kurzen Veranstaltung beteiligen würden, zumal wir damit auch bewußt auf Distanz zu den üblichen Veranstaltungen auf den "Heldenfriedhöfen" gehen wollen.

Päule

SITZBLOCKADEN: WER SIND HIER DIE VERFASSUNGSFEINDE?

Sitzblockaden sind keine Nötigung! Kaum hatte das Bundesverfassungsgericht dieses Urteil gesprochen, fanden sich auch schon einige CDU-Politiker, die verhindern wollen, daß die Bürgerrechte ausufern. Frei nach dem Motto: "Wir machen uns ein Grundgesetz, so wie es uns gefällt", planen sie ein Sondergesetz, das renitente Bürger zur Kasse bitten soll. Wer demonstriert, soll demnächst auch bezahlen - vielleicht per Barscheck?

Auslöser für die ungewohnte Schnelligkeit der konservativen Diätenkassierer waren die höchst effektiven Blockadeaktionen gegen den umstrittenen Castortransport nach Gorleben. Obwohl die Bürger natürlich

nicht verhindern konnten, daß der militärisch gesicherte Transport sein Ziel erreicht, gelang es ihnen, den Atomstaat einen hohen Preis zahlen zu lassen.

Fast 10.000 Polizisten waren nötig, um dem Wahnsinn einen Weg zu bahnen. Weil das natürlich auf Dauer nicht zu bezahlen ist, sollen die Demonstranten nun wieder kriminalisiert werden.

Dabei hatten sich die Verfassungsrichter erst im Januar geweigert, das friedliche Sitzen auf einer Straße als Nötigung und verwerfliche Gewaltanwendung zu betrachten. Sie folgerten daraus, daß eine Verurteilung und Bestrafung wegen Nötigung gegen die Verfassung verstoßen würde.

Ein Urteil mit Folgen: Fast 10.000 Bürger, die Anfang der 80er Jahre vor Atomwaffenlagern, Kernkraftwerken und anderen Orten gegen die unverantwortliche Politik der Regierung demonstriert hatten, dürfen sich nun auf eine späte Wiedergutmachung freuen. Auch vielen IserlohnerInnen wird Vater Staat wohl oder übel Geldstrafen und Verfahrenskosten zurückerzahlen müssen.

Vielleicht sollte sich der Verfassungsschutz bei seiner Arbeit künftig stärker auf die CDU konzentrieren. Bereits seit längerer Zeit erwecken die Konservativen den Eindruck, daß sie nicht mehr auf dem Boden unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung stehen.

Jörg Jung

Anzeige

Mode Allerlei

d i e

a n d e r e m o d e

Kostümvorlei - nach term. Absprache

02371|23141 Am Bilstein 15 58636 Iserlohn



Öffnungszeiten:

Täglich 15.00 - 18.30 Uhr

Mi. & Fr. 10.00 - 18.30 Uhr

Sa. 10.00 - 14.00 | 16.00 | 18.00

JUGOSLAWIEN: WER PROFITIERT VON DIESEM KRIEG?

Zunächst ein kleines Horrorszenario: Man stelle sich vor, die umliegenden Berge der Region Hagen-Iserlohn wären von feindlichen Partisanen besetzt, die zwar einer anderen Religion bzw. Nationalität angehören, ansonsten aber immer nette Mitbürger der selben Republik waren.

Diese "Partisanen" belegen - quasi vom Danzturm aus - die City im Talkessel mehrere Jahre lang mit Artilleriefeuer, dazu wird alles, was sich auf den Straßen der Stadt bewegt, von Heckenschützen unter Feuer genommen.

Viele Leute in der Stadt würden einen unglaublichen Hass auf diese Mörder entwickeln; sie würden selbst zu Mördern, im Glauben, das Recht auf ihrer Seite zu haben. Andere Leute der Region würden resignieren oder aus Angst um ihre Familien das Weite suchen.

Aber halt: Iserlohn liegt ja in



Die Kriegshetzer haben ganze Arbeit geleistet. Schwieriger als die zerstörten Brücken über den Flüssen werden die Brücken zwischen den Menschen wiederherzustellen sein.

Deutschland. Das oben beschriebene Szenario findet nicht "bei uns", sondern in anderen Teilen der Welt statt, etwa in weiten Teilen Ex-Jugoslawiens, z.B. in Sarajevo. Dieser Krieg findet in "unseren" Medien und unseren Köpfen seinen Widerhall: Serben, Kroaten, bosnische Muslime usw. bekriegen sich, bege-

hen dabei Verbrechen bis hin zum Völkermord, die Diplomatie der Großmächte ist undurchsichtig, die UNO wirkt wie eine Puppe der Bürgerkriegsparteien und agiert macht- und kraftlos.

Ein Psychopath wie Karadzic ist hierzulande bekannter als viele Bundesminister, seine faschistische Propaganda geistert obendrein noch ständig über deutsche TV-Kanäle. Einziger Lichtblick in der auf Quoten schielenden Fernsehlandschaft hierzulande sind wenige Hintergrundberichte, etwa über die Arbeit Hans Koschniks und der EU-Polizei, die unter größten Mühen im zerstörten Mostar eine Verwaltung aufbauen und sich bemühen, die verfeindeten Moslems und Kroaten der Stadt zur Zusammenarbeit zu bewegen. Trotzdem ist das Gesamtbild des Ju-

Anzeige

SONDERMANN

päd. wertvolles Spielzeug

Kinderbücher

Kindergartenbedarf

Inh. Friedrich Sondermann Wermingerstr. 36 586 Iserlohn

Telefon ☎ 02371/13443

goslawienkrieges geprägt von dem Eindruck, daß alle Seiten weiterhin den Krieg wollen.

Andererseits kann man auch in Iserlohn, Hemer, Dortmund usw. immer mehr serbokroatisch-sprechende Leute treffen, und tatsächlich: Bis Ende '94 hat die BRD über 400.000 Menschen aus dem ehem. Jugoslawien aufgenommen, und die Zahl der Flüchtlinge wächst auch in diesen Monaten weiter an. Darunter sind ganze Großfamilien, Deserteure, Frauen, die vergewaltigt wurden, Kriminelle, kurz gesagt:

Große Teile der Bosnier, der Kosovo-Albaner und Teile des serbischen und kroatischen Volkes entflohen dem Grauen in ihrer Heimat. Also sind es wieder einmal nicht DIE Serben oder DIE Kroaten oder DIE Bosnier, die den Krieg wollten und wollen, sondern eine ganz bestimmte Gruppe von Personen: Politiker, Militärs, Kriegsgewinnler usw. Sie nennen sich zum Teil heute noch Sozialisten, besaßen früher alle das Parteibuch der

KP, sind im Grunde ihrer Persönlichkeit jedoch verabscheuungswürdige FASCHISTEN und betreiben eine Politik, die sich (erfolgreich?) an der Adolf Hitlers orientiert.

Warum wurden sonst in Serbien Ende der 80er etwa 5000 Journalisten aus Verlagen und TV-Stationen entlassen, Massenaufmärsche zum nationalen Gedenken organisiert oder die autonomen Provinzen Kosovo und Vojwodina gleichgeschaltet? Warum wurden in der 91er Verfassung Kroatiens die im Lande lebenden Serben nicht als gleichberechtigtes Staatsvolk anerkannt?

Warum, warum, warum.....?

Zum Abschluß noch ein gutgemeinter Rat an deutsche Politiker jeglicher Couleur: Wer meint, deutsche Soldaten könnten irgendein Problem auf dem Balkan lösen, sollte sich in aller Stille die Geschichte der letzten beiden Weltkriege zu Gemüte führen. Wer dann noch bei der Forderung "Germans to the Front" bleibt, riskiert wissentlich den 3. -

und letzten - Weltkrieg.

Anstatt weitere Soldaten nach Jugoslawien zu schicken, sollte die BRD einen echten Beitrag zur Beendigung des Krieges leisten und den zu "uns" flüchtenden Deserteuren ein sicheres Bleiberecht gewähren (stattdessen schickt man immer wieder Verweigerer zurück - pervers!).

Für weiter am Thema interessierte noch einige Literaturhinweise:

Juan Goytisolo: Notizen aus Sarajevo, ed. suhrkamp '93
Die Ethnisierung des Sozialen - Transformation der jug. Gesellschaft im Medium des Krieges, ISBN 3-924737-18-5

Kohl/Libal: Kosovo-Gordischer Knoten des Balkan, Europaverlag '92

Volle/Wagner: Der Krieg auf dem Balkan - Die Hilflosigkeit der Staatenwelt - Vlg. für internationale Politik '94 (kostenlos bei der Landeszentrale für politische Bildung, D'dorf !)

Andreas Habel

Anzeige

Bundeswehr? Nein Danke!!!



DFG-VK

Deutsche Friedensgesellschaft -
Vereinigte Kriegsdienstgegner



Information und Beratung für
Verweigerer

und solche die es werden wollen im Jugendzentrum Karnacksweg Donnerstag 19:00 Uhr.
Tel.: 02371/13102

KRIEG - DAS ABSCHEULICHSTE VERBRECHEN

ATOMINDUSTRIE - KRIEG GEGEN DIE BEVÖLKERUNG

Täglich werden uns Bilder vor Augen geführt, die deutlich machen, wie unglaublich brutal Menschen gegen Mitmenschen vorgehen. Dabei wird versucht, uns immer wieder auf die Unzulänglichkeit anderer aufmerksam zu machen, deren Unverständnis es erforderlich macht, uns vor ihnen zu schützen. Dies schließt auch den Schutz vor uns selbst ein. Eine bis an die Zähne bewaffnete (und die Waffen benutzende) Polizei sorgt für eine ordentliche, gesetzestreue Durchführung unserer Vernichtung durch die Atommafia.

Im Stile eines Zauberlehrlings spielen diese Irren mit einer tödlichen Materie. Der entscheidende Unterschied ist jedoch das Nichtvorhandensein des Meisters, der dem unbeherrschbaren Tun Einhalt gebieten kann. Verschlimmernd kommt hinzu, daß herrschsüchtige Menschen (Eigenbezeichnung: Politiker) in blasphemischer Selbstüberschätzung noch dummdreiste "Erklärungen" zur Notwendigkeit des Fortschritts auf dem Sektor Atomindustrie abgeben.

Mit dem geballten Unwissen auf dem Gebiet der Atomspaltung paart sich die Verlogenheit der Politik im Allgemeinen. Einige Beweise dafür nun folgend:

Nach ihren eigenen Gesetzen ist Grundvoraussetzung für das Betreiben von Atomanlagen die "Entsorgungssicherheit". Dazu gehört eine "gesicherte Endlagerung", die es bis heute nicht gibt. Trotzdem werden Atomanlagen schon seit mehr

als 30 Jahren betrieben. Die statt Endlagerung ersatzweise genehmigte "Wiederaufarbeitung" funktioniert ebenfalls nicht, weil sich dabei das Volumen des Restmülls auf die circa 40fache Menge erhöht. Dieses Vorhaben war zudem nicht einmal finanziell durchführbar. Trotzdem denken diese Menschen?? nicht ans Beenden ihres irrwitzigen Tuns.

Eine typische politische Infamie ist das "Für und Wider", die auch hier angewandt wird. Die eine Gruppe (hier: CDU) befürwortet Atomwirtschaft, die andere (hier: SPD) ist offiziell dagegen. In NRW regiert die SPD. Und so sieht das Gegenprogramm aus:

Gronau: Bundesweit einzige Urananreicherungsanlage, die sogar erweitert werden soll (Firma Urenco). Kapazität von 1800 Tonnen Urantrennarbeit ist angestrebt.

Ahaus: Hier wird ein Brennelementezwischenlager betrieben, das erweitert werden soll. Der neue Komplex soll dreimal so groß wie der bestehende werden und 8700 Kubikmeter mittelradioaktiven und 50300 Kubikmeter schwachradioaktiven Atommüll fassen, was zur Folge hätte, daß noch mehr Atommülltransporte durch NRW rollen. Betreiber ist die Gesellschaft für Nuklear-Service (GNS), die zu 90 Prozent den Energiemultis RWE, Preussen Elektra und Bayernwerk gehört.

Würgassen: Zweitältestes Atomkraftwerk (AKW) in der BRD und einziges in NRW (Siedewasserreaktor). Risse an zwei Schweißnähten im sogenannten Kernmantel. Betrei-

ber: Preussen Elektra. Weiterbetrieb unklar.

Jülich: Forschung im AKW-Bereich mit Bundesgeldern. Zum Beispiel wird ein Notkondensator getestet, der in einer neuen Generation von AKW, wie sie in der BRD und Frankreich geplant sind, eingesetzt werden soll. Neben Karlsruhe einzige Stätte in der BRD, an der kleine Mengen radioaktiver Müll verbrannt werden.

Duisburg: Hier wird sämtlicher Atommüll aus bundesweiten AKW konditioniert (täglich 25 bis 30 Fässer mit jeweils 200 Litern gepreßtem, konzentriertem Atommüll). Dazu gehört auch die Asche und Schlake des in Schweden verbrannten Atommülls. Hinzu kommt eine Stahlschrottschere, deren Kapazität erweitert werden soll. Betreiber ist die Firma GNS.

Krefeld: Hier wird durch die Firma Siempelkamp der Atomschrott aus Duisburg teilweise wieder eingeschmolzen, um daraus neue Atommülltransportfässer zu fertigen.

Hamm: Stillgelegter Hochtemperaturreaktor, dessen abgebrannte Graphitkugeln quer durch NRW nach Ahaus transportiert werden.

Zum Schluß ein Hinweis auf das neue "Verdienstfeld" Müll, da es für uns ja einen sehr lokalen Bezug hat. Alle Personen und Firmen, die im Atomgeschäft tätig sind, bereichern sich jetzt an der nicht weniger wahnsinnigen Müllverbrennungsmasche. Vergasung und Verbrennung waren, sind und bleiben bei Machthungrigen und ihren Vasallen immer die einzige Lösung.

Roland Wending

FRIEDEN KOMMT NICHT IM GLEICHSCHRITT

Nachdem sich das Feindbild im Osten aufgelöst hat, wissen die Generäle der Bundeswehr nicht mehr genau, wo sie demnächst ihre Kanonen und Panzer ins Spiel bringen sollen. Zwar stehen alle Spielsachen bereit, doch keiner braucht sie.

Im Gegenteil, immer mehr Jugendliche wollen lieber eine sozial sinnvolle Arbeit als Zivildienstleistende verrichten, als stumpfsinnige Arbeiten wie Kanonen auf Hochglanz polieren.

Da unsere Generäle, Oberste, Majore, Leutnants und andere Berufssoldaten Angst um ihre Existenzberechtigung haben, brauchen sie neue Feindbilder. Schließlich kann man es ja einem General nicht zumuten, daß er eine gesellschaftlich sinnvolle Arbeit verrichtet. Viele Zivildienstleistende gehen da schon mit gutem Beispiel voran. Der Leser möge sich in diversen Altersheimen umhören, was dort die Zivis alles machen.

Also bleibt für die Offiziere nur eine Lösung. Sie müssen für ihre Truppe neue Einsatzgebiete schaffen. So wollen sie im Rahmen von UN-Missionen die Bundeswehrsoldaten in alle Krisenregionen der Welt schicken. Diese sogenannten Peace-Keeping-Missions waren ursprünglich in der UNO-Charta gar nicht vorgesehen. Jedem Mitglied bleibt es bis heute freigestellt, sich an solchen Maßnahmen zu beteiligen. Es ist also eine freiwillige Leistung des jeweiligen Staates, sich an solchen Einsätzen finanziell oder personell zu beteiligen.

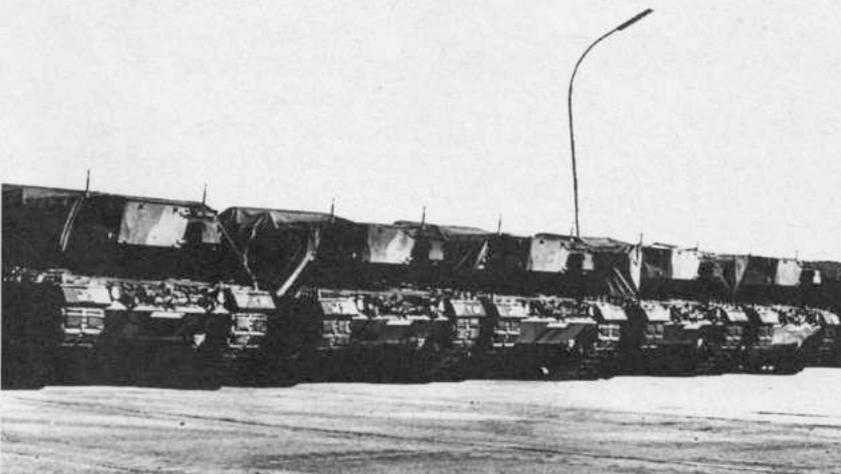
Die Erfolgsmeldungen dieser UN-Truppen sind alles andere als berauschend. Man denke nur an Kambodscha, Somalia oder das ehemalige Jugoslawien. Im Gegenteil, jeder Einsatz kostet Millionen, und nachdem die UN-Truppen abgezogen sind, entwickeln sich die ethnischen, kulturellen und sozialen Widersprüche wieder von vorne. Dies sagen nicht nur eingefleischte Pazifisten,

sondern auch gestandene Militärs wie der kanadische General McKenzie. Der befahl fünf Monate in Sarajewo die UN-Truppen und kam zum Schluß: "Eine effektive Militäraktion für Jugoslawien braucht circa 1 Million Soldaten, um den Frieden zu garantieren. Allerdings ist ein Erfolg dann immer noch nicht garantiert. Denn was würde passieren, wenn wir wieder abziehen? Was würde die Leute daran hindern, wieder von vorne anzufangen?"

Frage an den Leser: "Wie sieht es jetzt in Somalia aus, nachdem die Bundeswehr wieder abgerückt ist?" Antwort: "Nun, neben diversen leeren Bierdosen von "unseren Soldaten", mit denen die dortige Dorfjugend spielt, hat sich die Lage der Menschen nicht geändert. Der tägliche Kampf um Wasser, Lebensmittel und medizinische Hilfe geht erbarmungslos weiter.

Das letzte, was in Kriegsgebieten gebraucht wird, sind zusätzliche Truppen. Frieden bringt man den Menschen am ehesten, indem man ihren Despoten keine Waffen mehr liefert und gleichzeitig für eine gerechtere Verteilung der Ressourcen sorgt. Humanitäre Hilfe sollte den Organisationen überlassen werden, die davon Ahnung haben. Mit dem selben Geld könnten sie viel mehr für die Menschen erreichen, als irgendeine Bundeswehreinheit, deren Hinterlassenschaft aus einem leeren Schwimmbad, einem unbrauchbaren Krankenhaus und einer verkehrsberuhigten Zone besteht.

Jürgen Karbe



Die Bundeswehr steht vor einem ernsthaften Problem: Die Truppe hat zuviele Panzer und zu wenige Feinde.

KURDEN: EIN VOLK AUF DER FLUCHT

Seit hunderten von Jahren lebten die Kurden friedlich mit ihren Nachbarn ohne Haß und Gewalt zusammen. Erst nach dem 1. Weltkrieg wurde das Volk durch künstliche Grenzen zwischen vier Völkern getrennt.

In der Türkei wurden die Kurden zu "Bergtürken", in Persien wurden sie ignoriert, und in Syrien wurden sie zu "Einwanderern". Im Irak hatten die Kurden bis 1958 immerhin kurdische Volksschulen, durften miteinander kurdisch reden und hatten eigene Zeitungen.

Dann kam die Revolution von Kassem, in die Kurden und Iraker große Hoffnungen gesetzt hatten. Sie sollten alle enttäuscht werden. Erst wurden Araber in den Straßen von Bagdad ermordet, lebend zwischen Autos zerrissen und gefoltert. Anschließend versuchte Kassem erfolglos, gegen die Kurden vorzugehen und sie mit Waffengewalt in die Knie

zu zwingen. Den Kurden gelang es, sich in den Bergen zu verteidigen. Danach kamen die Baathisten mit Aref, Bakr und anschließend der große Diktator Saddam Hussein. Letzterer übertraf mit seinem Terror alle anderen. Folter und chemische Bomben wurden gegen die Kurden eingesetzt.

In der Türkei gab es mehrere Aufstände gegen die Machthaber in Ankara, die mit extremer Härte beendet wurden. Die türkische Regierung hat es bis 1980 vermieden, überhaupt von Kurden zu sprechen. Es wurde sogar jeder vor Gericht gestellt, der es wagte, kurdisch zu sprechen.

Dann begann der jetzt noch andauernde Aufstand gegen die unmenschliche Behandlung durch die Militärs und ihre Handlanger in den kurdischen Gebieten. Offizielle Stellen sprachen zunächst von "ein paar Banditen", die bald ausgerottet sein würden. Aus den "Banditen" wurden später tau-

sende "Terroristen", die bis zum nächsten Frühjahr umgebracht sein würden. Der Kampf ging weiter, die Kurden wurden in den Irak verfolgt, hunderte von Zivilisten, Frauen und Kindern wurden umgebracht.

Frau Ciller wird in Deutschland als Regierungschefin eines befreundeten Landes empfangen. Dabei war sie unverschämt genug zu sagen, sie wäre froh, wenn die Türken in Deutschland so viele Rechte hätten wie die Kurden in der Türkei. Sollte das bedeuten, daß die Türken hier gefoltert und vom BND verschleppt und umgebracht werden sollten? Aber immerhin sprach sie von "Kurden" und nicht mehr von "Bergtürken".

Außenminister Kinkel hat immer noch keinen Beweis dafür, daß deutsche Waffen gegen die Kurden eingesetzt werden. Ihm fehlt ein gutes Foto eines deutschen Panzers mit türkischen Soldaten, unter dem tote kurdische Zivilisten liegen. So ein

Foto können wir ihm leider nicht liefern. Im Golfkrieg war der Westen nicht so zurückhaltend - ist Erdöl vielleicht doch wichtiger als die Einhaltung der Menschenrechte?

Der frühere Geheimdienstchef von Teheran wurde von Kinkel in Bonn empfangen, obwohl er an der Ermordung von Mitgliedern der kurdischen Partei in Wien und Berlin beteiligt war. Obwohl tausende von Kurden vom

Anzeige


Krombacher Pils
mit Filzquellwasser gebraut

Getränkegroßhandel
Frajo Kleinert


Krombacher Pils
mit Filzquellwasser gebraut

5750 Menden 1 (Gewerbegebiet Oesewiesen)
Am Vogelsang 32 · Tel.: (02373) 5058/59
Balver Straße 15 · Tel.: (02373) 3344 ☉

Wir führen:

über 100 Sorten Flaschenbier,
17 verschiedene Faßbiere - 10-100 Liter,
ständig im Kühlhaus vorrätig,
über 100 verschiedene Sprudel,
Heilwasser, Fruchtsäfte,
über 300 Sorten Spirituosen,
über 300 Weine und Sekte
und Original Frankfurter Apfelwein.

Unsere techn. Abtlg. bietet Ihnen:

Reinigungsmittel für Bierleitungen,
Theken und Toiletten,
Zubehör u. Ersatzteile für Bieranlagen,
Bier- und Kohlensäureleitungen,
Degen und Anstichkörper,
Spülbürsten, Dichtungen usw.
sowie alle Sorten Gläser
(auch leihweise).

Ihr Partner für



Krombacher Pils

Schah und vom Chomeini-Regime ermordet und gefoltert wurden, wird aus Rücksicht auf die wirtschaftlichen Beziehungen zum Iran nicht darüber geredet. Kinkel spielt sogar Vermittler zwischen Israel und Persien.

In Syrien wurde seit 1963 etwa 100.000 Kurden ihre Staatsbürgerschaft aberkannt, sie verloren dabei alle Rechte auf Arbeit, Schule und politische Mitbestimmung. Es gibt dort keine kurdischen Schulen, Bücher oder Zeitungen. Alle kurdischen Parteien und Organisationen sind verboten. In den Gefängnissen und Folterkellern des Geheimdienstes

wurden hunderte von Kurden gefoltert. Trotzdem behaupten deutsche Gerichte immer noch, daß die Kurden in Syrien alle Rechte haben und nicht verfolgt werden. Es wird sogar behauptet, daß die Kurden im Parlament vertreten seien.

Das Vorgehen der Regierungen in den besetzten Teilen Kurdistans und das Verhalten der westlichen Regierungen macht den Kurden wenig Hoffnung auf eine friedliche, politische Lösung ihres Problems. Dadurch wächst der Radikalismus und mit ihm die Gewalt.

Die Kurden haben aber auch viele Freunde in Europa und

Amerika. Viele Menschenrechtsorganisationen, Amnesty International, Friedensgruppen und auch manche Parteien arbeiten mit kurdischen Organisationen zusammen, um eine friedliche Lösung des kurdischen Problems zu finden. Ohne diese Freunde hätten vermutlich bereits alle Kurden die Hoffnung verloren und auf den bewaffneten Kampf gesetzt.

Die Kurden wollen in Frieden und Freiheit neben den anderen Völkern in Kurdistan leben - sie haben genug von Gewalt, Krieg und Vertreibung.

Hussein Kiki

IBSV: OHRFEIGEN FÜR DIE SPD - VERSTÄNDNIS FÜR DIE REPS

Vier Jahre lang hatten die Iserlohner Genossen dem Schützenverein die Treue gehalten und dem Friedensfest beharrlich ihre Unterstützung verweigert. Doch Undank ist bekanntlich der Welt Lohn. Unmittelbar vor der richtungsweisenden Europawahl demonstrierte der IBSV der SPD im vergangenen Jahr, wie er "Überparteilichkeit" versteht.

In der Zeitungsbeilage zum Schützenfest zitierte der verantwortliche Redakteur und frühere SS-Mann Eduard Grüber genüßlich aus der Rede von Ernst Dossmann, die dieser anlässlich einer Jubilarfeier in der "fast vollbesetzten Parkhalle" gehalten hatte. Seine Worte dürften den Genossen noch in bester Erinnerung sein, denn der IBSV-Ehrenoberst ließ keinen Zweifel daran, welche Partei ein ordentlicher

Bürgerschütze zu wählen hat.

Unter Anspielung auf den damaligen Wahlkampfslogan der Sozialdemokraten stellte Dossmann zum Beispiel fest: "Auf den Straßen der Stadt fühlte sich (1954) jeder Iserlohner weit sicherer als heute, wo das Wort "Sicherheit" vornehmlich auf den Wahlplakaten jener Parteien steht, die es nicht verstanden haben, das Leben aller in Stadt und Land zu sichern."

Dieser kleine Seitenhieb war freilich nur ein kleiner Vorgesmack auf das, was noch folgen sollte. Die Palette reichte von den Arbeitsscheuen und -unwilligen, die vom "kunstvoll und so unendlich teuer gewirkten Netz sozialer Fürsorge aufgefangen, in Watte gepackt und im Blick auf den nächsten Wahlgang verhätschelt" werden, über "Volkshochschul-

kurse für Farbsprayer", bis hin zu Anspielungen auf die von Grünen und SPD eingerichtete Gesamtschule.

Besser klappt anscheinend die Zusammenarbeit der Bürgerschützen mit den Republikanern, die erst unlängst vom Land als "rechtsextremistisch" eingestuft wurden. Mit Billigung der Schützen versammeln sich die Extremisten regelmäßig in der Gaststätte "Im Lägertal", die dem IBSV gehört. Probleme hat Oberst Horst Fischer damit keine. Schließlich sei die Partei noch nicht verboten.

Vielleicht denken die Schützen dabei jedoch auch nur an ihre eigenen "Jugendsünden". Zu Zeiten der Weimarer Republik hißte man auf der Höhe ja auch noch die Kaiserflagge und wollte nichts von Demokratie wissen.

Das Fest

5. FRIEDENSFEST *in Wald*

PROGRAMM

FREITAG, 30. JUNI

17.30 Uhr:

17.45 Uhr:

18.15 Uhr:

19.30 Uhr:

20.45 Uhr:

22.30 Uhr:

Festeröffnung
Veranstaltung am Mahnmal für die Opfer des
Faschismus
Behind the Sofa
Killed by friendly Fire
Mother's Pride
Abwärts

SAMSTAG, 1. JULI

ab 12 Uhr:

13.15 Uhr:

Flohmarkt
The Chairs

14.30 Uhr:	Iserlohner Musical-Verein
15.45 Uhr:	Tanzmäuse
15.45 Uhr:	Rainer Homberger
16.30 Uhr:	Windrose
17.30 Uhr:	Molly Bloom
18.30 Uhr:	Tao Maurice
19.30 Uhr:	Dosenmontag
20.45 Uhr:	Square the Circle
22.30 Uhr:	T.A.S.S.

SONNTAG, 2. JULI

ab 12 Uhr:	Flohmarkt
13.20 Uhr:	Wehrt Euch!
14.45 Uhr:	Lady Godiva
15 Uhr:	Jugendcircus "San Pedro Piccolino"
16 Uhr:	Last chance 4 your soul 2 dance
16.30 Uhr:	Marionettentheater "Symbola"
17.15 Uhr:	Härter bis Wolkig
18 Uhr:	Bad Attitude
19.15 Uhr:	Fluchtweg
20.30 Uhr:	Abstürzende Brieftauben

ISERLOHN - AN DER BAUERNKIRCHE

LIEBER OHNE AUTO: DER WEG ZUM FEST

Nur ganz Mutige oder Rücksichtslose wagen sich an diesem Wochenende mit dem Auto in die Iserlohner Altstadt. Da zeitgleich noch eine Veranstaltung stattfindet, ist die Chance, hier einen Parkplatz zu finden, praktisch gleich Null.

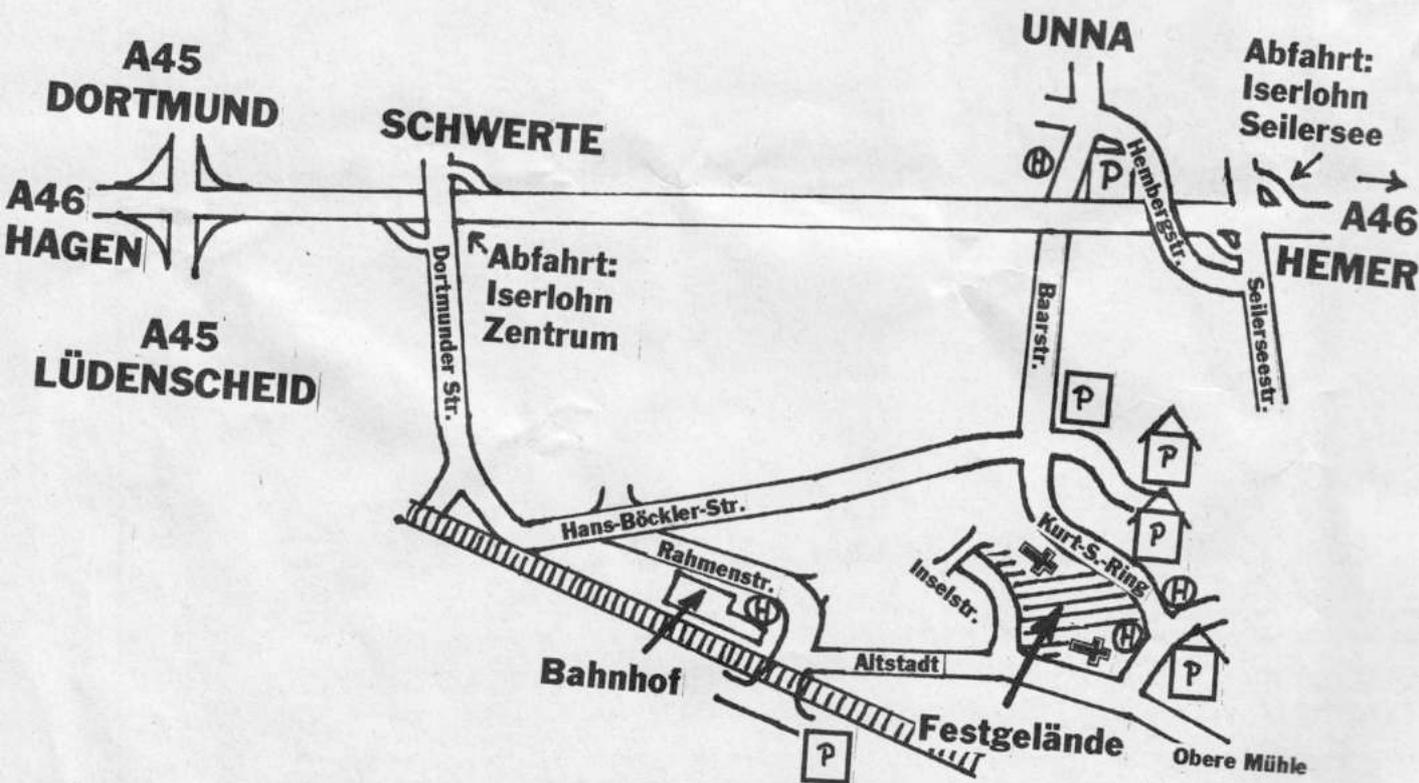
Trotzdem sei der Form halber darauf hingewiesen, daß es direkt neben dem Festgelände ein Parkhaus für die Blechka-

rossen gibt. Wer sich den Streß sparen will, kann zwischen drei verschiedenen Alternativen wählen:

1. Ihr könnt den Weg zu Fuß oder mit dem Fahrrad antreten (besonders umweltfreundlich - kaum Probleme mit Alkoholkontrollen).
2. Anfahrt mit dem Bus bis "Schützenhof" oder "Bahnhof" (es fahren Busse bis tief in die

Nacht)

3. Parkplatzsuche außerhalb der Innenstadt (Wir empfehlen: Abfahrt Seilersee, dann Schildern zum Schulzentrum Hemberg folgen). Ihr erblickt schon bald einen großen Parkplatz auf der linken Straßenseite, von dem Euch Sonderbusse bis zum Fest (und zurück!) bringen. Falls noch Zweifel bestehen, schaut auf den Plan!



Nicht kommerzieller

Flohmarkt

auf dem Friedensfestival

Samstag, 01. Juli: 14 - ca. 20 Uhr

Sonntag, 02. Juli: 13 - ca. 20 Uhr

Wir möchten viele Leute zum Abgeben und Erwerben alter, nützlicher Dinge bewegen.
Das spart Müll und macht Spaß!

Info-/Anmeldetelefon: 02371/28924

Keine Standgebühr - Spende für das Fest ist erwünscht.

DANK AN DIE BANDS

"Spielen die wirklich umsonst?", war eindeutig die am meisten gestellte Frage der vergangenen Wochen. Es sei darum an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich gesagt: Alle Bands und Künstler verzichten wirklich auf ihre Gage!

Jede Gruppe, egal ob sie nun einen Namen hat oder nicht,

tritt bei diesem Benefiz-Festival zugunsten der Flüchtlinge für 100 Mark plus Verpflegung und Fahrtkosten auf. Auch die Helfer hinter der Bühne und an den Bierständen arbeiten wie immer für lau.

In diesem Jahr hatten sich insgesamt 40 Gruppen gemeldet, die bereit waren, für den guten Zweck aufzutreten. Leider

mußten wir der Hälfte absagen, da das Programm beim besten Willen nicht auszuweiten war.

Wir bitten alle Bands, die von uns eine Absage erhielten, um Nachsicht, aber wir haben uns die Entscheidung wirklich nicht leicht gemacht.

Friedensplenum

DIE MACHT DER 1000 UNTERSCHRIFTEN: FEST BIS 24 UHR

Jahrelang waren wir vor eine Gummiwand gerannt. Alle Versuche, eine Verlängerung des Friedensfestivals bis Mitternacht zu erreichen, wurden von der Mehrheit des Stadtrates abgelehnt. Mit dem Druck von 1.000 Unterschriften, die im vergangenen Jahr auf dem Festival gesammelt worden waren, ist es nun doch noch gelungen. Gegen die Stimmen der CDU beschloß der Hauptausschuß am 14. März mit 7:5 Stimmen, uns als einzigen Nicht-Schützenverein in die Liste der Ausnahmegenehmigungen aufzunehmen.

Die Erlaubnis, am Freitag und Samstag auf der Bühne über 22 Uhr hinaus Musik machen zu dürfen, bekamen wir allerdings nur auf Probe. Gleichzeitig gilt für das Fest weiterhin eine strenge Begrenzung der Lautstärke, die ständig kontrolliert wird. Da uns ein lärmempfindlicher Anwohner bereits bei Verstößen gegen die Auflagen mit einer Klage gedroht hat, bitten wir Euch alle, ein wenig Rücksicht auf unsere

Nachbarn zu nehmen.

Wie wackelig die Entscheidung ist, zeigt der Umstand, daß über das Thema Festverlängerung in diesem Jahr gleich zweimal mit unterschiedlichem Ergebnis abgestimmt wurde. Noch am 9. Februar war ein von uns gestellter Bürgerantrag an der Stimmenthaltung der Sozialdemokraten gescheitert.

Für Nicht-Iserlohner mag es ein wenig seltsam klingen, aber selbst für die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ist es in dieser Stadt gefährlich, sich mit dem IBSV anzulegen, der zur gleichen Zeit ganz in der Nähe das gößte deutsche Schützenfest feiert. Da wir das Friedensfest bewußt auf das selbe Wochenende legen und es als einzige Iserlohner Organisation wagen, die konservative Schützenclique offen zu kritisieren, bedurfte es schon einigen Mutes, uns zu unterstützen.

Falls die Genossen dafür beim Schützenfest Hausverbot be-

kommen, dürfen die "heimatlosen Gesellen" gerne bei uns mitfeiern. Doch Vorsicht! Schließlich warnte der IBSV-Ehrenoberst in seiner Rede vor den Schützenseniores nicht umsonst eindringlich vor uns:

"Die Primaner kannten (1954) weder Hasch noch Heroin aus eigener Erfahrung. Sie marschierten dafür aber in wohlgeordneter Kolonne zum Freibierstand auf der Höhe. Die meisten der Störenfriede, die sich heute als Friedensengel ausgeben und, städtischer Unterstützung gewiß, als Gegendemonstration ein als Friedensfest getarntes Lautspektakel im Herzen unserer Altstadt veranstalten wollen, waren noch nicht geboren oder machten gerade die Windeln naß."

Wäre doch peinlich, wenn uns letzteres ausgerechnet auf dem Schoß des SPD-Bürgermeisters passieren würde.

Jörg Jung

Freitag, 30. Juni

17.30 Uhr

Festeröffnung

17.45 Uhr

Kranzniederlegung

Zum ersten Mal wollen wir das Fest in diesem Jahr mit einer Veranstaltung am Mahnmal für die Opfer des Faschismus beginnen. Zur Erinnerung an die von den Nazis Ermordeten wollen wir an dem Denkmal Blumen niederlegen.

Natürlich seid Ihr alle eingeladen, an dieser kuzen Veranstaltung teilzunehmen. Das Mahnmal steht gegenüber dem Bahnhof und ist etwa 100 Meter vom Festgelände entfernt.

18.15 Uhr

**BEHIND THE SOFA:
Rock aus Holland**

Mit melodischem Rock der holländisch/britischen Formation "Behind the Sofa" beginnt das Programm auf der Hauptbühne. Obwohl das Bandinfo auf dem Postweg verloren gegangen ist, solltet Ihr euch von der Gruppe ruhig hinter dem Sofa hervorlocken lassen. Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben!

Anzeige

**KILLED BY FRIENDLY FIRE:
PSYCHEDELISCHER
KILLERGROOVEROCK**

Bei der Namensgebung dieser Band aus Essen spielte der Golfkrieg Pate. Damals wurden die meisten Alliierten von den eigenen Leuten getötet. Ihre Musik beschreibt das Trio als Mischung aus psychedelischen Indie-Sound und Killergrooverock.



**MOTHER'S PRIDE:
SKA UND REGGAE AUS BERLIN**



"Die Kunst fragt nicht nach dem Sinn" läßt Mother's Pride, eine der bekanntesten Berliner Party-Bands verlauten. Folglich macht die Gruppe ihr Ziel schlicht und ergreifend am Spaß fest. Und der ist in Form von guter Stimmung und einer packenden Mixtur aus Ska- und Reggae-Elementen gewiß!

STÄDT. KINDER- UND JUGENDZENTRUM KARNACKSWEG

Kindertreff:
Für Kinder von 6 - 12 Jahren
Mo. - Fr.: 13.30 - 15.00 Uhr Hausaufgabenhilfe,
ab 15.00 Uhr Offene Angebote (spielen, basteln, kochen,....)

Offener Jugendbereich:
Für Jugendliche ab 13 Jahren
Mo.-Fr.: 15.00 - 20.00 Uhr geöffnet.
Kloppern, Billiard, Musik hören, Karten spielen und gute Laune haben.

Mädchencafé:
Der Treff für Mädchen in Iserrahn. Hier kann "frau" sich in Ruhe zurück ziehen und die verschiedensten Angebote wie Computer, Kreative Angebote, Billiard, usw genießen.

Kulturoafé:
Mo.-Fr.: 18.00 - 22.00 Uhr
Mittwochs ist die Kunstbühne Anlaufstelle für alle Freunde der Kleinkunst und der Folkmusik.
Freitags kommen alle Rock, Punk, Pop und Bluesfreunde bei Livemusik auf ihre Kosten.
Donnerstags wird gekocht.

Kurse und feste Angebote:
Jeden Freitag ist der Computerclub im JuZ ab 15.00 Uhr geöffnet. Hier geben Experten zu allen Fragen die beim Computer auftauchen die passende Antwort.
Im Billiardclub besteht die Möglichkeit sich mit anderen Freunden dieses Sports zu treffen.
Kursangebote entnehmt ihr bitte der Tagespresse, oder ruft an.

Für nähere Informationen stehen Euch die Mitarbeiter/innen des JuZ gerne zur Verfügung.
Tel.: 967070

Freitag, 30. Juni

ABWÄRTS: HURRA, WIR GEHEN VOR DIE HUNDE

Auch 15 Jahre nach der Gründung von "Abwärts", ist die Punk-Legende aus dem hohen Norden nicht totzukriegen. Obwohl aus der Ur-Besetzung inzwischen Gruppen wie die "Einstürzende Neubauten" hervorgegangen sind, steht der Name Abwärts immer noch für die deutsche Punk-Musik.

Während andere Gruppen aus dieser Zeit entweder längst Geschichte oder unnahbare Megastars geworden sind, machte diese Band auf ihrem Weg weiter.



22.30
Uhr

Daß ihr die Ideen noch längst nicht ausgegangen sind, beweist die neue CD "V 8", die Anfang Juni erschienen ist. Auf dem Friedensfestival haben die Fans von Abwärts zum ersten Mal die Gelegenheit, die Band mit ihren neuen Stücken live auf der Bühne zu sehen.

Anzeige



Am 1. JULI:
13 - 22 UHR open air
**ROCK JENSEITS
DER SCHRANKE**
DOGHOUSE
LES FLEURS DU MAL
CANDY FACTORY
BACKFIRE
GREEN

Essen, trinken
und noch viel mehr!
Ab 17 Uhr
geöffnet

Werkhof

DIE NR.1 IN HOHENLIMBURG
HERRENSTRASSE 17/ECKE KAISERSTRASSE
☎ (02334) 43996

Feelgood



der Rock und Blues Pub

Mühlentor 14 • 58636 Iserlohn

Restaurant
Café Hilbrandt

W. NACHTEGAAL
BREMKE 1, 5860 Iserlohn, Tel. 33888

DAS TRADITIONSCAFÉ IN ISERLOHN

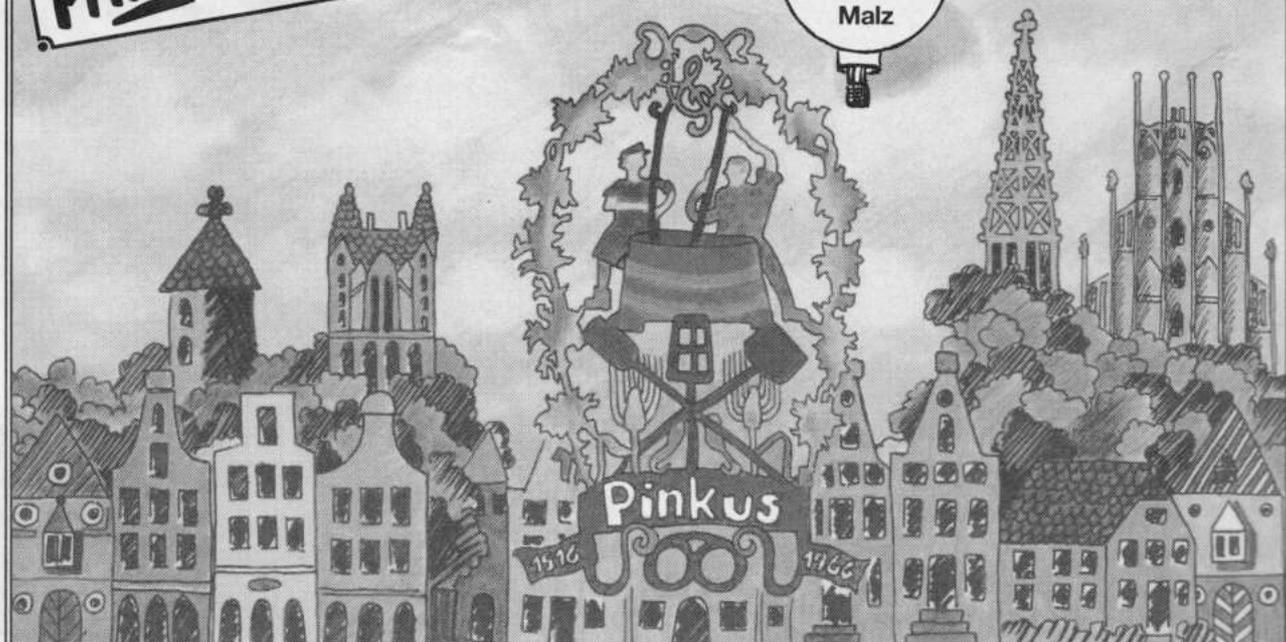
UNSERE SPEZIALITÄT, FEIERN JEDER ART
(HOCHZEIT, KINDTAUFEN, BEERDIGUNGEN)

AN SONN- UND FEIERTAGEN:
MITTAGSTISCH WIE BEI MUTTERN

AUCH SENIOREN- UND KINDERTELLER

Prima Pinks

Wir
brauen mit
Bioland
Malz



Pinks Bier

Brauerei Pinks Müller

48143 Münster • Rosenplatz • Tel. 02 51/4 51 51

Samstag, 1. Juli

13.15 Uhr

**THE CHAIRS:
Folklore aus
Portugal**

Eine junge Band aus Iserlohn eröffnet am Samstag das Programm auf der Hauptbühne. "The Chairs" spielen Folklore aus Portugal und einfühlsame deutsche Lieder. Das Trio hat die Helfer beim Vorbereitungstreffen im Jugendzentrum auf Antrieb überzeugt und wird sicherlich auch auf dem Fest seine Fans finden.

Etwa zeitgleich beginnt auch das Kinderprogramm vor der Bauernkirche. Dazu gehören unter anderem eine Schminkeaktion und der Auftritt eines Zauberers.

**RAINER HOMBERGER:
LIEDERMACHER**

Bereits im vergangenen Jahr war der Hagener Rainer Homberger auf dem Friedensfestival zu sehen. Nachdem er bei seinem ersten Auftritt seine Fähigkeiten als Clown und Jongleur unter Beweis gestellt hatte, wird der vielseitige Künstler nun zeigen, daß er auch als Liedermacher Qualitäten hat. Wer Homberger schon einmal live erlebt hat weiß, daß die Zuhörer ein abwechslungsreicher Nachmittag erwartet. Das große Repertoire des Hagener Künstlers reicht von verträumt romantischen, bis hin zu politisch bissigen Liedern.



**15.45
Uhr**

**ISERLOHNER MUSICAL VEREIN:
MARLIES IM HUNDELAND**



**14.30
Uhr**

Sicher nicht nur für Kinder sehenswert und spannend ist der Auftritt des Musical-Vereins. Die Truppe des ehemaligen Zoff-Schlagzeugers Melo Sobirey konnte zur Premiere ihres Stücks "Marlies im Hundeland" mehr als 500 Zuschauer im Parktheater begrüßen und wurde von Kritikern und Zuschauern begeistert gefeiert. Ob es die Akteure auch bei uns schaffen, die drei Brüder "Macht, Gewalt und Geld" zu besiegen? Die Antwort gibt es am Samstagnachmittag.

Anzeige

**CASHBOX
RECORDS
ISERLOHN**

**WIR BRAUCHEN KEINE
WERBEANZEIGEN UND
SCHLEUDER-ANGEBOTE, UM
AUCH DAS 4. LEBENSJAHR IN
DER ISERLOHNER "MUSIK-
SZENE" ZU ERREICHEN...!**

CASHBOX - Marktpassage - 58636 Iserlohn - Tel.: 0 23 71 / 2 24 99

Samstag, 1. Juli

KINDERPROGRAMM: SPASS MIT DEN TANZMÄUSEN



Etwas für jeden Geschmack bietet das Kinderprogramm am Samstag nachmittag. Auf dem Platz vor der Bauernkirche werden unter anderem auch die "Tanzmäuse" aus Altena auftreten. Die Gruppe besteht aus Kindern im Alter zwischen 6 und 14 Jahren und wird bei uns einige ihrer Tänze zeigen. Wer Lust hat, bei den "Tanzmäusen" mitzumachen, kann sich an die Leiterin wenden (Tel.: 0 23 52/12 23). Die Kinder treffen sich jeden Freitag.

WINDROSE: LIEDER AUS ALLEN HIMMELSRICHTUNGEN

Das multikulturelle Chorprojekt "Windrose" besteht seit 1989 in Dortmund und anderen Städten des Ruhrgebietes. Die Chöre und Gruppen sind unabhängig von politischen, weltanschaulichen und religiösen Organisationen.

Das Projekt schafft Begegnungsräume für Menschen vieler Nationalitäten, unterschiedlicher Kulturen, Herkunft und Glaubensrichtungen. Gemeinsam singen Berufsmusiker und Laien "Lieder aus allen Him-

melsrichtungen".

"Windrose"-Lieder spiegeln die musikalische Eigenart, Kultur und Geschichte eines Landes wieder. Es sind vorrangig Lieder, die sich über Generationen und im Wandel der Zeiten erhalten haben und grundsätzlich Menschliches ausdrücken. Sie werden in der Originalsprache und in Übersetzungen gesungen und bereichern so auch den deutschen Liedschatz. In der Vielfalt der Melodien, Rhythmen und

Sprachen wird die multikulturelle Gesellschaft erlebbar.

Darüber hinaus soll das Projekt dazu beitragen, daß sich Achtung voreinander, Verständnis füreinander, Freude miteinander und Lernen voneinander über den Weg der Musik verwirklichen kann. Integration versteht sich auch in der Musik nicht als Anpassung an eine bestimmte Lebensform oder Anschauung, sondern als lebendiger Prozeß des Kennenlernens und der gegenseitigen Akzeptanz.



Samstag, 1. Juli

THE MOLLY BLOOMS: IRISH AND AMERICAN FOLK

Nachdem sie einschlägige Erfahrungen in diversen Gruppen mit meist männlichen Lead-Sängern sammeln durften, sahen sich drei Musikerinnen vor die Aufgabe gestellt, eine eigene Band zu gründen. Als Namensgeberin wählten sie nach endlosen Debatten Molly Bloom, die weibliche Hauptfigur eines oft erwähnten, jedoch selten zu Ende gelesenen Buches.

Aus ihrem Repertoire wurden jene verwerflichen Lieder verbannt, in denen unschuldige Dorfmaiden von rauhen Seemännern, Kesselflickern oder Soldaten verführt und dann sitzengelassen wurden. Als moralisch unbedenklich werden hingegen Polkas, Jigs und Reels, Sauf-, Auswanderungs- und Liebeslieder, amerikanische Bluegrass- und Cajunmelodien angesehen, nicht zu vergessen Balladen, in denen naive Bauernlummel von durchtriebenen Waschfrauen, Marketenderinnen oder Lustigen Witwen verführt und dann....



TAO MAURICE: ENTWICKLUNGSHILFE IN SACHEN RHYTHMUS



Eine kräftige Portion afrikanischer Musik will das Düsseldorfer Ensemble "Tao Maurice" in die grauen sauerländischen Gefilde bringen. Kopf und Namensgeber der Percussion-Gruppe ist der Kameruner Tao, der die meisten Stücke selbst komponiert hat und dazu auch noch ein hervorragender Tänzer ist.

Erst kürzlich bewies der Künstler bei einem Auftritt in Hemer, daß er die Gabe besitzt, seine Freude am Tanzen und Musikmachen auf seine Zuschauer zu übertragen. Seine überschäumende Lebenslust und pulsierende Energie wirken einfach ansteckend.

Samstag, 1. Juli

DOSENMONTAG: HOSSA: HIER WIRD PUNK GEMACHT!

Viele haben darauf gewartet, jetzt ist es endlich soweit! Die "Dosen", vermutlich Hagens beste und bekannteste Punk-Bänd, tritt beim Friedensfestival auf.

Ihre Fans wissen es längst: Egal, wo die Bänd auftaucht, geht die Post ab. Obwohl sich ihr Stil inzwischen vom "Deutschpunk" zum "Ska-Punk" entwickelt hat, ist der "Pogo" auf ihren Konzerten natürlich auch weiterhin vorprogrammiert.

Ihre Musik betrachten die "Dosen" übrigens als Beitrag zur "Oi-Punk-Szene". Gewalt, egal ob von links, rechts oder sonst irgendwelchen Schwachköpfen ist nicht ihre Sache.



SQUARE THE CIRCLE: ES MUSS NICHT IMMER TEKKNO SEIN

Es waren einmal drei Hamburger Bands, die wurden dauernd gefragt, wann sie endlich Mal ein Konzert zusammen machen? Es ist soweit! Sie spie-

len zusammen, und zwar in einer Band!

Arne Wagner, Sven Reder (beide "Noise Annoys"), Matzy Hagenah ("Rubber-

maids") und Thorsten Berndt ("Sheep on a tree") bieten als "Square the circle" eine geballte Ladung: Punk, Rock, Hardcore und Folk.



Samstag, 1. Juli

T.A.S.S.:
DIE VERTONUNG DES
BÜRGERLICHEN ENDSPIELS

Viele Jahre hat man vergeblich darauf gewartet, daß endlich wieder eine Band auftaucht, die genügend Potential und Charisma besitzt, um auch international Erfolge zu feiern. Die lange Zeit des Wartens scheint vorbei, denn nun gibt es T.A.S.S.. Ein Blick hinter die Kulissen fördert einige alte Bekannte zu Tage.

Sieben Jahre lang hatte Dr. Rabe maßgeblichen Anteil an der Erfolgsstory des "Voodoo Clubs". Als Co-Autor war er an Hits wie "Container Love" und "Then he kissed her" beteiligt. Nach der Trennung von Philip Boa gründete Rabe mit dem amerikanischen Sänger und Texter Collier dann T.A.S.S..

Ihre Musik einzuordnen fällt schwer, denn die Gruppe verbindet Punk, Dance, Industrial und Metal zu einem Sound, der hart, laut aber tanzbar ist. Für die Texte ist Collier zuständig, der früher unter anderem als Gastmusiker bei "The Voodoo Club" und den "Waterboys" spielte. Seine Texte spiegeln die Auseinandersetzung der Band mit einer immer dekadenter werdenden Gesellschaft wieder, deren Lebenslügen uns alle auf den Abgrund zutreibt. Eben die Vertonung des bürgerlichen Endspiels. **Auf dem Friedensfestival werden T.A.S.S. übrigens ihr zweites Album vorstellen.**



Anzeigen

 **mundus - Weltladen**

Am Bilstein 9
in Iserlohn

fairer Handel - faire Preise

- * Kaffee, Tee, Honig, Nüsse, Schokolade..
- * Wein, Getreide, Bananen, Gewürze..
- * Korbwaren, Kerzen, Schmuck..
- * Spielzeug, Rucksäcke, Taschen..

Bio-Nahrungsmittel
Umweltschutzpapier
Öko-Reinigungsmittel
Bücher



und mehr!

montags-freitags: 10-18 Uhr, samstags 10-13 Uhr
Telefon: 02371/27542

HÖHLE
WIRTSCHAUS

Die Kneipe
Der Biergarten
Die Leute
Der Treffpunkt
in
Letmathe

Von-der-Kuhlen Str. 44 (am Saalbau)
Mo. bis So. 19 bis 1 Uhr geöffnet

Sonntag, 2. Juli

KINDERPROGRAMM: SCHMINKEN, SINGEN UND EIN CIRCUS



Auch am Sonntag wird es für die jüngeren Besucher des Friedensfestes wieder viele Angebote geben. Neben der Schminkation, die es bereits am Samstag gab, werden am Nachmittag an der Bauernkirche von den Mitarbeitern des Kinderhortes verschiedene Spiele angeboten.

Höhepunkt wird jedoch zweifellos der Auftritt des Jugendcircus "San Pedro Piccolino" sein, der vor zwei Jahren schon einmal auf dem Fest zu

sehen war. Die Jugendlichen aus Werl hatten damals die Herzen der Zuschauer im Sturm erobert.

Inzwischen gelang es den Werlern sogar, den 1. Preis bei einem internationalen Wettbewerb des Circusnachwuchses in Belgien zu gewinnen.

Zum Programm gehören: Clowns, Akrobaten, Einradartisten, Zauberer, Fakire, Jongleure, Drahtseiltänzer, Feuerpoker und vieles andere mehr.



Anzeige

Lehmann
{Internationales Kunsthandwerk}
Wir führen auch für den kleinen Geldbeutel,
u.a. Indianerschmuck, Orienterschmuck, Holzwaren,
Keramik, Edelsteine, Raucherzubehör.

Und so findet ihr uns:
Von-Schöckler str.

h.hof
Wasserstr. Wasserstr.
Von-Schöckler str. Lehmann

Inh.: R. Heimann
Telefon: 1560388

Öffnungszeiten:
Mo-Fr.: 15⁰⁰ - 18³⁰ Uhr
Th. Vormittag: 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr
Sa.: 10⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr

Sonntag, 2. Juli

LADY GODIVA: KLÄNGE VON DER GRÜNEN INSEL

Lady Godiva - der Name einer Adelsdame aus dem Coventry des späten 11. Jahrhunderts - aber auch der Name einer lustigen Kapelle aus dem sauerländischen Neheim. Die sieben Jungs vom Dorf verarbeiten in ihren Texten vorwiegend Erfahrungen, die sie

auf zahlreichen Festgelagen gemacht haben. Diese handeln von mexikanischen bis zu irisch-keltischen Nationalgetränken, woraus sich eine äußerst pikante Irish-Folk-Rock-Punk-Mixtur ergibt.



BAD ATTITUDE: "FUN WITH ROCK'N ROLL"

Fernab jeglicher Trendreiterei ziehen die Musiker der Gruppe "Bad Attitude" ihr eigenes Ding durch. Die Band formierte sich erst im Januar '94. Trotzdem gelang es den Musikern, bei diversen Nachwuchs-

festivals auf den vordersten Plätzen zu landen. Ihr erstes Demotape wurde auf Anhieb bei Radio Hagen zum Tape des Monats gewählt.

Obwohl ihre Songs sehr viel-

fältig aufgebaut sind, ordnen sich die Hagener selbst zur Metalszene ein. Ihr Ziel ist und bleibt jedoch: "Fun with Rock'n Roll". Ihre Musik soll auf der Bühne ehrlich rüberkommen.



Sonntag, 2. Juli

HÄRTER BIS WOLKIG: "LACHT KAPUTT, WAS EUCH KAPUTTMACHT"

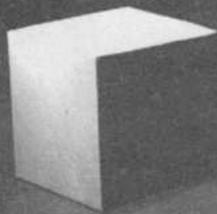
1994: Sieben Jahre lang trieben fünf Punk-Comiker aus Köln als "Heiter bis Wolkig" ihr kabarettistisches und musikalisches Unwesen auf den Bühnen dieser Republik. Nach unzähligen Auftritten kam es dann zur Trennung von Bühnenclown Wolli.

1995: HbW ist zurück! Als "Härter bis Wolkig" machen Marco Gödde, Micha Ochwart, Marcel Gödde und Uwe Vogel mit neuem Konzept und neuer Show weiter. Ihre neue Platte "Terroristen" erscheint

am 16. Juni und wird auf dem Friedensfest vorgestellt. Die Namensänderung ist Programm. Die neuen Titel sind kompromißlos schneller, heftiger und ausgefeilter als früher. Die Fans erwarten melodischer Gitarren-Punk, treibender Fantasy-Metal, saftiger Knüppel-Pop und - wie immer - kabarettistische Musiksketche. Lange vor dem offiziellen Tourbeginn im Oktober, ist das neue Programm der Kölner am 2. Juli auf dem Friedensfest zu sehen.



Mit Sicherheit...



...werden wir uns um Ihre Wünsche kümmern.

Schnell und unbürokratisch. Vom Druck bis zur Gestaltung.

Druckerei
Fon 02331 13234
Fax 02331 13244



[kju:bus]

Designagentur
Tel 02331 900804
Fax 02331 900805

IMPRESSUM

Redaktion: Päule, Hussein Kiki, Roland Wending, Andreas Habel, Jürgen Karbe und J.J.

Fotos: WR, IKZ, Andreas Habel und J.J.

Besonderer Dank an: Bine, Moni, Andi und das Team der Druckerei!!!!!!!!!!!!

V.i.S.d.P: Jörg Jung, Unternahmer Straße 22, 58119 Hagen.

BUCH die kleine HANDLUNG

Inh. Roland Hack

Hagener Straße 29
58642 Iserlohn-Letmathe
Telefon (023 74) 10109
Telefax (023 74) 10245

Anzeigen

Sonntag, 2. Juli

FLUCHTWEG: PUNK AUS DEM OSTEN DER REPUBLIK

Das Schicksal von Ludwig Fun B. zeigt: Genie plus Trunksucht ergibt galoppierende Taubheit und das Lob der Nachwelt. Ein solches Ende ist auch für die Berliner Band "Fluchtweg" in bedrohliche Nähe gerückt.

Da es heutzutage als Unschick gilt, sich ohne elektrisch verstärkte Instrumente auf die Bühne zu wagen, greift die Band dann auch gleich zu den

schärfsten der nicht jagdscheinpflichtigen Waffen: Tobsuchts-Schlagzeug, Dum-Dum Bass und Shredder-Gitarre. Nur manchmal läßt sich das Inferno von Akkordeon, Sas, Balalaika und den Chorälen des Saxophons besänftigen. Trashiger Speedpunk trifft im Tequila-Vollrausch auf osteuropäische Melancholie. Das ansonsten übliche Parolengebrüll wird von der Band strikt verweigert. Stattdessen gibt es Alltagsphilosophie über Liebe, Sex und Kinderficker, über Bungeejump, Autobahnzombies und Massenpsychosen. In die Geschichte eingegangen ist die Gruppe bereits - mit der inoffiziellen Hymne der Berliner Schwarzfahrer ("Black-Riding").



19.15
Uhr

ABSTÜRZENDE BRIEFTAUBEN: BAHN FREI - DIE TAUBEN IM LANDEANFLUG

Ein echter Knüller wartet zum Abschluß auf die Besucher des Festivals. Die "Abstürzenden Brieftauben", die inzwischen seit 11 Jahren durch die deutschen Hallen sausen, setzen endlich auch in Iserlohn zur Landung an. Im Gepäck haben sie alle Songs, auf die die heimischen Taubenliebhaber solange verzichten mußten. Natürlich ist die Band ihrem Stil treu geblieben. "Für immer

Punk" wollten sie sein - und bis heute sind sie es auch geblieben.

Musikalisch setzen die Tauben da an, wo sie nie aufgehört haben. Die Spannweite reicht von genialem Blödelpunk bis zu kritischen Stücken, wie "Krieg und Spiele". Natürlich wenden sich die Brieftauben gegen Rassismus und Ausländerfeindlichkeit - doch im Unterschied zu anderen Bands hat ihre Kritik Witz und Schmiß. Dabei gelingt ihnen der schwierige Spagat zwischen kritischen Gesängen und Spaßmusik.

Der Höhenflug der "Tauben" ist längst noch nicht gestoppt - und von einem "Absturz" kann erst recht noch nicht die Rede sein.



DAS T-SHIRT



ZUM FEST